

Die Lakota und das Pine Ridge-Reservat

Die „Lakota“, deren Name übersetzt „Verbündete“ bedeutet, sind ein Volk nordamerikanischer Ureinwohner (für viele von uns als „Indianer“ bekannt). Dass viele „American Natives“, wie sie auch bezeichnet werden, heutzutage noch immer in Reservaten wohnen, dürfte nur wenigen bekannt sein. So auch ein Großteil der ca. 75.000 Lakota - sie leben vor allem in der 1868 errichteten „Pine Ridge Reservation“ - einem der größten und ärmsten nordamerikanischen Reservate, welches sich im Süden des Bundesstaates South Dakota befindet. In den bis heute selbstverwalteten Gebieten sind korrupte Strukturen tief verwurzelt.

In den Medien erfährt man nicht viel über die Lebensbedingungen dieser Menschen. Fängt man jedoch an, ein bisschen zu recherchieren, kann man kaum glauben, dass sich inmitten des US-amerikanischen Wohlstandes solche „3.-Welt-Zonen“ befinden. Nachfolgend einige Fakten**, die die immense Not dieser Menschen deutlich machen:

- Ausdehnung des Reservats: **ca. 150 x 90 km**
- es gibt **keine öffentlichen Verkehrsmittel**, Banken, Industrie oder Technologie
- die **nächste größere Stadt** ist Rapid City, über **50 km** von der Reservatsgrenze **entfernt**
- von den ca. 40.000 Menschen, die im Reservat leben, wohnen etwa 6.000 in der Stadt **Pine Ridge**, welche als **einzigiger größerer Ort** nennenswerte Einkaufsmöglichkeiten bietet

- es herrschen extreme klimatische Bedingungen: über **40 °C im Sommer**, **- 30 °C und tiefer im Winter**
- **33%** der Familien leben **ohne fließendes Wasser und Abwasser**, **39% ohne Strom**, **60% ohne Telefon**
- **bis zu 20 Personen leben in 1- bis 2-Zimmer - Wohnungen oder Wohnwagen**, oft ohne die nötigste Einrichtung wie Betten, funktionierende Toilette, Heizung, Herd oder Kühlschrank
- **Kältetote** sind keine Seltenheit
- ca. **60% der Wohnungen** sind **mit schwarzem Schimmel** befallen, der Atemprobleme und andere gesundheitliche Folgeschäden mit sich bringt
- die **Arbeitslosenrate** liegt bei **über 80%**
- das monatliche **Einkommen** beträgt durchschnittlich **200 €**
- **über 90%** leben **unterhalb der Armutsgrenze**
- die **Säuglingssterblichkeit** ist **um das 5-fache erhöht***
- die **Lebenserwartung** beträgt bei **Männern 48**, bei **Frauen 50 Jahre** (dies ist nach Haiti die geringste der nördlichen Hemisphäre)
- **8 von 10 Familien** leiden unter der **Alkoholsucht** eines Familienmitglieds, jeder 2. Erwachsene leidet an einer Sucht- oder anderen ernsthaften Erkrankung
- **jedes 4. geborene Kind** leidet unter dem „fetalen **Alkoholsyndrom**“
- die durch **Alkoholismus bedingten Todesursachen** sind **um das 3-fache erhöht***
- das Auftreten von **Diabetes- und Tuberkuloseerkrankungen** ist **um das 8-fache**, von **Gebärmutterkrebs um das 5-fache erhöht***
- als Verursacher für die Diabetes- und Krebserkrankungen gilt hauptsächlich mit **Schwermetallen, Pestiziden** und **radioaktiven Substanzen verseuchtes Wasser**

- **Kindesmissbrauch** ist an der Tagesordnung
- **jedes dritte Kind** wächst **bei Angehörigen** auf
- die **Selbstmordrate unter Teenagern** ist **um das 4-fache erhöht*** (ca. 35 Suizide jährlich)
- die **Schulabbruchrate** liegt bei **70%**

Quellen:

www.nativevillage.org; Artikel: „The arrogance of ignorance“

www.waeministries.com

www.city-data.com

www.wikipedia.de

www.the-native-path.de

* verglichen mit dem US-amerikanischen Durchschnitt

** Die Zahlenangaben in den verschiedenen Quellen weichen z. T. voneinander ab. Wir verwenden Angaben, die durch weitere Quellen bestätigt sind bzw. verwenden Durchschnittswerte.



das „Re-Creation & Worship-Center“ in Oglala
- ein Licht in der Dunkelheit des Reservats